

## Reizstromtherapie und Ultraschalltherapie

Die Reizstromtherapie ist ein Elektroverfahren, um geschwächte Muskulatur durch schwachen Reizstrom zu kontrahieren und dadurch anzuregen. Die Reizstromtherapie ist eine Form der Elektrotherapie (Diese umfasst alle Therapieformen, bei denen elektrischer Strom genutzt wird, wie z. B. auch Galvanisation, Kurzwellentherapie und Elektroakupunktur). Sie kann bei schwacher, vorgeschädigter Muskulatur, Gewebe- und Muskelschwund, Inkontinenz sowie fast allen posttraumatischen Beschwerden eingesetzt werden.

Es werden mit ihr verschiedenste Funktionsstörungen behandelt, in dem ein elektrischer Reiz Reaktionen der Nerven auslösen und so Schmerzen lindern, die Durchblutung und Reizleitungs-Eigenschaft der Muskulatur verbessern, die Muskulatur an- und entspannen. Die Grundlage für die Reizstromtherapie liegt in der Leitfähigkeit des menschlichen Körpers. Gute Stromleiter sind Blut, Lymph- und Gehirnflüssigkeit, Urin, Organe und Muskulatur. Schlechte Stromleiter sind dagegen Fettgewebe, Gelenkkapseln, Sehnen, Knochen und Nerven. Als Isolatoren werden Hornschicht, Haare und Nägel angesehen. Die elektrischen Reize lösen nervale Reaktionen aus und lindern dadurch Schmerzen (und verbessern die Durchblutung).

Die eingesetzten Schwellströme bei der Reizstromtherapie sind amplitudenmodulierte Impulsfolgen. Je nach Krankheitsstadium werden unterschiedliche Frequenzen eingesetzt. Die Reizstromtherapie dient der Kräftigung der Muskulatur und ist ein Reiz zum schnelleren Heilerfolg. Um im Akutstadium einen Erfolg zu erzielen, wird eine tägliche Behandlung (bzw. alle 2 Tage) von 30 Minuten über einen Zeitraum von mindestens 4 – 6 Wochen empfohlen.

Die Wirksamkeit der Reizstromtherapie konnte in vielen klinisch kontrollierten Studien nachgewiesen werden.

Unter Ultraschalltherapie versteht man die Anwendung mechanischer Schwingungen (Vibrationen) oberhalb des höheren Frequenzbereiches zu therapeutischen Zwecken. Beim Ultraschall pflanzt sich die Auslenkung der schwingenden Teilchen in Flüssigkeiten und weichem Gewebe in einer Langwelle fort, das heißt, die Auslenkung erfolgt parallel. Dies ist eine Art Mikromassage. Die Behandlungszeit und –Intensität steigert sich je nach Indikation und persönlicher Verträglichkeit. Der Ultraschall lässt sich auch mit niederfrequentem Strom koppeln. Beim Ultraschall kommt es zu einer Durchblutungsförderung, Stoffwechselsteigerung innerhalb der Zelle und außerhalb, schmerzlindernden Wirkung und Muskelentspannung und –Regeneration.